

Schottland - eine märchenhafte Wanderreise...

Der Spessartbund Aschaffenburg bot in Zusammenarbeit mit Favaro Touristik von 25.05.-04.06.2022 eine traumhaft schöne 11-Tages Tour durch Schottland an. Reiseleiter Uwe Brüggmann schaffte es souverän, seine 32 Wanderer durch manigfaltiges Programm und vor allem mit traumhaften Wanderungen bei Laune zu halten. Und wenn dann noch der meist gut gelaunte Römer Ilario den besten Kaffee Englands an Board seines Busses durch Partnerin und Servicefee Anja darbieten lässt, was sollte denn da noch schief gehen....



Die Anreise am 1. Tag begann mit einer Fahrt zum Fährhafen Rotterdam und endete mit der Überfahrt nach Nordengland per Fähre. Die über 30 Teilnehmer nutzten am Anreisetag diverse Gelegenheiten zum Kennenlernen.



Mit einem hervorragenden Abendessen im „Seven Seas“ Dinnerbuffet und dem kurzweiligen Entertainmentprogramm auf dem Fährschiff verging die Zeit der Überfahrt nach Hull wie im Flug.



Von Hull fahren wir am zweiten Tag quer über die Insel nach Tyndrum in den schottischen Highlands.



Am 3. Reisetag begann der richtige Wanderurlaub. An unserer ersten Wanderung auf dem West Highland Way von Tyndrum via Bridge of Orchy zum Loch Tulla begegnen wir 15km und ca. 300 Höhenmeter lang der „Melancholie der schottischen Landschaft“. Zu erleben war ein abwechslungsreiches Szenario zwischen Bergen und Tälern mit dunklen Mooren und Torffeldern des Rannoch Moor. Wetterfeste Kleidung war von Vorteil, was der guten Laune aber keinen Abbruch gab.





Unsere zweite Wanderung führte uns von Kinlochleven in Richtung Fort William. Dabei wanderten wir 12,5km (350 bergauf und 220 bergab) auf einem malerischen und ursprünglichen Teilstück des West Highland Ways. Auf der Hochebene konnten wir die herrlichen Ausblicke auf die wilde Landschaft genießen, stets mit dem Blick auf den höchsten Berg Schottlands, den Ben Nevis.





Panorama und Natur pur bescherte uns der 3. Wandertag über 14km (jeweils 300 Höhenmeter bergauf und bergab): Am Ufer des River Morar wandern wir zunächst entlang des malerischen Küstenpfades des Loch Morar, dem tiefsten See Schottlands. In der eindrucksvollen Landschaft wurden Filme wie „Highlander“ gedreht.





Entlang einsamer Küstenpfade und über malerische Hügel erreichen wir schließlich Tarbert am Loch Nevis.



Mit dem Knoydart Skipperboat gleiten wir durch das Loch Nevis, einem der tiefsten Fjorde Europas, nach Mallaig.



In Mallaig eingetroffen, fahren wir vorbei am Glenfinnan Monument. Erinnerung an „Bonnie Prince Charlie“ zurück nach Fort William zu unserem Hotel.



In Lederhosen und Schottischem Rugby-Shirt kommt man mit den Einheimischen im Pub schnell in Kontakt und findet Freunde.



Am 6. Reisetag haben wir vor der Fährüberfahrt zur Insel Skye einen kurzen Aufenthalt in Mallaig. Das Kiosk Blooms & Graze feiert Neueröffnung. Es gibt den besten Kaffee der Stadt und leckere Bagels.



Es bleibt auch ein wenig Zeit zum Shoppen und Bummeln. Harry Potters Zauberstab gehorcht nicht jedem...



Danach ging es per Fähre auf die Isle of Skye.



Die Insel Sky ist das Juwel der schottischen Inseln. Eine solche Vielfalt an spektakulären Landschaftsformen erlebt man sonst nirgendwo in Großbritannien. Die Insel ist recht groß – ihre Küstenlinie alleine beträgt 1.500 km und doch ist es unmöglich, sich mehr als 8 km vom Atlantik zu entfernen. Das Meer ist daher stets unser ständiger Begleiter. Im Nordosten der Insel fahren wir entlang der atemberaubenden Steilküste bei Ramasaig und zu den weißem „Coral Beaches“ von Claigan. Wir sehen dieses spektakuläre Gebirge bei unserer Busrundfahrt bis nach Trotternish.



Im Nordosten von Skye. Eine lange, hügelige Bergkette bildet das Rückgrat der gesamten Halbinsel. Hier sind merkwürdige Basaltformationen zu sehen. Irgendwann in grauer Vorzeit haben gigantische Bergstürze stattgefunden und durch das entstandene Chaos kann man jetzt wunderbar wandern. Auf unserem Programm stehen The Old Man of Storr, Kilt Rock und das Quiraing. Auch den Hauptort Portree mit seinen bunten Häusern haben wir besucht.



Am 7. Reisetag stehen auf dem Programm Loch Ness, der Whisky Trail und das Cairngorm Gebirge. Zunächst erreichen wir das meist fotografierte Schloss Schottlands, das Eilean Donan Castle. Dort wurden u.a. Szenen des Filmes „Highlander“ gedreht.



Danach weiter entlang Loch Duich und Loch Cluanie bis nach Invermoriston am Loch Ness.



Von hier aus unternehmen wir eine prickelnde Wanderung (10 Km – 4 Std – Anspruch: mittel) auf den Spuren der legendären „Nessie“. Prickelns allein schon deswegen, weil das vorgesehene Tourziel nicht wie geplant nach 10km zu erreichen war. Nach den angekündigten 10km wurde festgestellt, dass das Tourziel weitere (!) 12km entfernt gewesen wäre. Somit wurde kurzerhand abgebrochen und zur Küstenstraße des Loch Ness abgestiegen, wo uns Ilario mit dem Bus gut aufsammeln konnte. Verbesserungsvorschlag: Den spontanen Ausstieg unserer Tour beim nächsten Mal als Einstieg verwenden. Vor dort hat man dann eine 12km Panoramawanderung auf Loch Ness zu...

Dennoch war die Mystik des Loch Ness auch bei unserer Tour mit der rauen Natur allgegenwärtig und luden uns zu einem Ausflug der Fantasie ein.



Selbstredend war auch Nessie allgegenwärtig.



Nach der Wanderung fahren wir weiter zu unseren Übernachtungsort bei Inverness.

Am 8. Reisetag führen wir durch eine spektakuläre Landschaft zum Cairngorm Nationalpark. Die Landschaft dort gleicht einer alpinen Szenerie und ist ein Highlight der Superlative. Im Nordosten Schottlands befindet sich das Tal des Flusses Dee, dessen oberer Teil auch als Royal Deeside bezeichnet wird. "Royal Deeside" gilt als eine der schönsten Landschaften des Landes. Die oft schneebedeckten Berge der Grampian Mountains bilden eine surrealistische Landschaft.



Auch Königin Viktoria ließ sich von der Schönheit dieser Gegend anstecken und veranlasste den Bau ihrer Sommerresidenz in Balmoral.



Den 70. Jahrestag von HM Queen Elisabeth begehen wir Standesgemäß im Garten ihrer Sommerresidenz des Schloss Balmoral.



Am Ufer des Dee Rivers finden wir eine gemütliche Bank.



Mit traumhaften Ausblick, eröffnen wir dort unser eigenes Whisky-Tasting.



Eine beeindruckende Panoramafahrt durch die Glenshee Bergwelt beschließt unseren Tag. Wir übernachteten bei Dunfermline. Da alle angefragten Destilleries Gruppen nur noch in Maximalstärke von 10 Personen gleichzeitig annehmen, haben wir kurzer Hand unser eigenes Whisky-Tasting veranstaltet. Den Empfehlungen des Schottischen Barkeepers folgend haben wir zusammengelegt und dazu 3 unterschiedliche Whiskys gekauft – und auf dem Busparkplatz im Kreis stehend probiert in kleinen Becherchen. Kerstin gab zu den einzelnen Whiskys gekonnt jeweils einen improvisierten Vortrag. Respekt und Applaus!



Am nächsten Morgen ging es über die neue, spektakuläre und längste Schrägseilbrücke der Welt ins königliche Edinburgh, die beeindruckende Hauptstadt Schottlands. Hier vereint sich Jahrhunderte alte Geschichte in unvergesslichem Rahmen mit einer lebhaften, weltoffenen Atmosphäre.



Mit unserer Stadtführerin lernten wir die Stadt während der Stadtführung/Rundfahrt ein wenig kennen.



Die Zeit zur freien Verfügung am Nachmittag verging bei den immensen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen wie im Flug. Fazit: Edinburgh alleine ist schon eine 4 Tages Tour wert.





Die Briten sind bekannt für Ihren schwarzen Humor. Die Zweideutigkeit ist durchaus beabsichtigt beim Namen des Lokals „The Last Drop“. Die Interpretation bleibt dem geneigten Leser überlassen, ob damit der letzte Tropfen im Glas gemeint ist, oder aber der letzte Fall (beim Aufhängen eines Delinquenten...).



Am 10. Reisetag verlassen wir unser Hotel in Dunfermline und fahren Richtung Süden bis zum Hadrian's Wall, dem römischen Limes zwischen Nordengland und Schottland. Hier bestaunen wir den Römisch-Britischen „Limes“ der sich einst vom Solway-Fjord an der Irischen See im Westen bis zur Mündung des Tyne in die Nordsee zog.





Danach setzen wir die Fahrt nach Hull fort und es geht wieder auf die Fähre.

Tschüß Schottland.



Am 11. Und letzten Tag unserer märchenhaften Schottlandrundreise treten wir die Heimreise von Rotterdam an.



Fazit: Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser märchenhaften Wanderreise und fiebern schon der nächsten Mehrtagestour mit Uwe und Ilario entgegen.

Vorher freuen sich die Teilnehmer der Schottlandtour im August 2022 aber zunächst auf eine Römerwanderung in Großkrotzenburg am dortigen Limes. Im Anschluss laden die Wanderfreunde Edelweiss Großkrotzenburg ihr Wanderheim am schönen Großkrotzenburger See zur Nachlese der Schottlandtour. Es gibt viel zu erzählen und beeindruckende, spektakuläre Bilder zu bestaunen.

Der Autor dieses Artikels Timo Kihn ist der 1. Vorsitzende der Wanderfreunde Edelweiss Großkrotzenburg und Gauvorsitzender des Spessartbund-Gaus Hessen – und bei der Schottlandtour begeisterter Teilnehmer und Blogger eines Reiseblogs mit weiteren Highlights und vielen Fotos, zu finden im Internet unter <http://Timo-the-Highlander.info> .



Unsere nächste Bustour mit dem Spessartbund wird uns werden uns vrstl. im September 2023 nach Umbrien führen. Die meisten Schottland-Teilnehmer haben dafür bereits ihr Interesse bekundet. In diesem Sinne Frisch Auf!